

Gerhard Büker

Der Blick über den Tellerrand ... mal beim Nachbarn reingeschaut

Das dänisches Modell: Skibsbevaringsfonden und Traeskibs Sammenslutningen

Die Arbeit für die Erhaltung traditioneller Schiffe liegt in Dänemark genau wie in Deutschland und wahrscheinlich überall auf der Welt hauptsächlich in den Händen von Enthusiasten, die sich des Wertes ihres kulturellen Erbes bewusst sind. Aber etwas ist grundlegend anders in Dänemark: die Arbeit und die öffentliche Stellung einer Einrichtung zur Unterstützung des privaten Engagements durch den *Skibsbevaringsfonden* (SBF) und des *Traeskibs Sammen Slutningen* (TS).

Am Anfang stand eine Regatta für alte Schiffe und eine Ausstellung in der Wikingerschiffshalle in Roskilde im Jahre 1973. Die Begeisterung für eine Gemeinschaft der Holzschiffseigner ließ nicht nach, und so wurde der "Zusammenschluß der Holzschiffer" (*Traeskibs Sammenslutningen*) 1974 in Nyborg gegründet.

Am Anfang stand eine Regatta für alte Schiffe und eine Ausstellung in der Wikingerschiffshalle in Roskilde im Jahre 1973. Die Begeisterung für eine Gemeinschaft der Holzschiffseigner ließ nicht nach, und so wurde der "Zusammenschluß der Holzschiffer" (*Traeskibs Sammenslutningen*) 1974 in Nyborg gegründet. Paragraph 2 der Satzung nennt Ziel und Zweck der Vereinigung: "Die Erhaltung ehemaliger Gebrauchsfahrzeuge zu fördern, insbesondere den Standard für Seemannschaft, Instandhaltung und Sicherheit beim Gebrauch der Fahrzeuge zu erhöhen, sowie bei der Bewahrung der Fahrzeuge unter weitestgehender Berücksichtigung ihres kulturhistorischen Wertes mitzuwirken. TS soll ein Forum sein für gegenseitige Beratung und Unterstützung in allen Fragen, die die Fahrzeuge der Mitglieder betreffen. Die Fahrzeuge von TS sollen möglichst den Anforderungen von Skibstilsyn (dänische SeeBG) genügen. Alle Umbauten sollen unter weitestgehender Berücksichtigung von handwerksgerechter Qualität und dem ursprünglichen Aussehen der Fahrzeuge erfolgen. TS sucht die Zusammenarbeit mit Vereinigungen ähnlicher Zielsetzung." Aus Kontakten deutscher Traditionsschiffseigner zu TS sind 1973 die FREUNDE DES GAFFELRIGGS entstanden.

TS hat ebenfalls an der Charta von Barcelona mitgewirkt.

Mitglieder können die Eigner älterer Gebrauchsfahrzeuge oder materialgerechter Kopien sein. Mit 16 Regionalvertretungen in ganz Dänemark, einem neunköpfigen Vorstand, zwei Vertretern im *Skibsbevaringsfonden* und im EMH / Culture Council nebst 2 Revisoren und einem speziellen Berater für Segel und Rigg entfaltet TS eine lebhaftige Tätigkeit, nicht nur bei gemeinsamen Regatten seiner Mitglieder wie z.B. dem bekannten „Fyn Rundt“.

Mehr und mehr an Bedeutung gewinnen die Aufgaben, die mit der wirtschaftlichen Umstrukturierung im maritimen Bereich verbunden sind. So beklagt der TS-Vorsitzende Poul-Erik Clausen in seinem Beitrag zum Jahrbuch 2006 die Folgen des Verschwindens der Fischereiflotten: damit würden die für die Erhaltungsarbeiten unbedingt nötigen Werften ihre Existenzgrundlage verlieren und aufgegeben werden. "Wir sind gezwungen, aktiv zu werden mit dem Versuch, eine Grundlage zur Erhaltung dieses Gewerbes zu schaffen, ...anders haben wir nachfolgenden Generationen kein kulturelles Erbe zu hinterlassen". Also will man nun im

TS für die letzten 10 Jahre exakt die Zahl der Fischereifahrzeuge und der entsprechenden Arbeitsplätze bei den Werften erfassen und auf dieser Grundlage eine Prognose bis 2016 erstellen. So will man nachweisen, wie groß der Bedarf an Werften und Schiffszimmerern ist, um die Tradition weiter führen zu können - schließlich muß genug qualifiziertes Personal erhalten bleiben. Ein Register soll neben Ort und Typ der Werften, ihrer fachlichen Erfahrung und ihrer Dockkapazitäten auch die Fischereifloten und die TS-Schiffe in der Umgebung erfassen. Angedacht ist auch, einen entsprechenden Ausbildungsschwerpunkt für junge Leute im entsprechenden Bereich schaffen. Clausen betont die Wichtigkeit der politischen Arbeit, um durchzusetzen, daß das Kulturerbe in seiner eigenen Umgebung bewahrt werden kann - "und nicht nur in Buchform, Fotos, Videos oder im Film". Es gehe nicht "ohne politischen Einsatz, um den physischen und ökonomischen Rahmen zu schaffen, damit das Gewerbe im Umfeld der Schiffe existieren kann".

12 Jahre später, nämlich 1986, wurde der *Skibsbevaringsfonden* vom Nationalmuseum, dem Handels- und Seefahrtmuseum in Kronborg und dem TS ins Leben gerufen.

Man muss es hier ganz deutlich sagen: Ziel war und ist, den Ausverkauf dänischen kulturellen Erbes an kapitalkräftigere „Ausländer“ zu verhindern und die dänischen Enthusiasten finanziell zu unterstützen in ihrem Bemühen, das maritime dänische kulturelle Erbe im Lande zu halten

In seinem Vorstand sitzen zwei Vertreter vom Handels- und Seefahrtmuseum, einer vom Vikingeskibsmuseum, zwei vom TS, je einer vom "*Søfartspuljen*" (Seefahrtskasse) und vom "*Fiskeripuljen*" (Fischereikasse) sowie zwei direkt berufene Mitglieder. Der Fonds gewährt zins- und tilgungsfreie Darlehn zur Erhaltung bewahrenswerter Schiffe; in den vergangenen 20 Jahren hat er dafür rund 43 Mio Dkr vom Staat erhalten. Davon wurden davon insgesamt 38,2 Mio Dkr an die Eigner von 75 Schiffen vergeben. Lediglich ein Darlehen wurde wegen nicht bestimmungsgemäßer Maßnahmen am Schiff zurückgefordert, nur ein Schiff wurde ins Ausland verkauft.

Das umfangreiche Programm des SBF betont denn auch besonders das Ziel, die Schiffe im Lande zu behalten und die Bewahrung der Kenntnisse und Fähigkeiten in Hafenmilieu und Handwerk und damit die Erhaltung der "Küstenkultur". Dazu gehören auch die Mitwirkung bei der Raumplanung - z.B. Nutzungsmöglichkeiten von Häfen in Kontakt mit den Hafenbetreibern - , die Erkundung günstiger Versicherungsmöglichkeiten für die Schiffe und ein landesweites Register für kommerziell und privat genutzte Fahrzeuge. Gedacht ist auch an die Errichtung von z.B. zwei "*centers of excellence*" für die Restaurierung von Schiffen in Dänemark. Man will die Allgemeinheit sensibilisieren für die Schiffe als das dänische kulturelle Erbe. Auch soll ein bewahrenswertes Schiffes für *Europa-Nostra-Preis* nominiert werden. Die speziellen Möglichkeiten und Kenntnisse des SBF sollen - auch über die elektronischen Medien - hervorgehoben werden. Nicht zuletzt wünscht sich der SBF, "daß ein positiver Dialog mit der dänischen Schifffahrtsverwaltung hinsichtlich der Normen und Vorschriften für erhaltenswerte Schiffe aufrechterhalten bleibt".

Nachzulesen ist das ganze Programm in der Jubiläumsschrift des SBF "Vision og Strategi 2006 – 2011“, *Skibsbevaringsfonden Helsingør 2006*, ISBN 87-991673-0-1, mit Zusammenfassung in englischer Sprache)

www.skibsbevaringsfonden.dk